Panorama

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sektion Thurgau

Grosse Ereignisse...

Ja, als solches darf die nächste Hauptversammlung (Samstag, 5. Februar 1989) wohl bezeichnet werden. Ausser den üblichen Geschäften ist die Wahl eines neuen Präsidenten und zweier weiterer Vorstandsmitglieder zu nennen. Der Berichterstatter gestattet sich, an die Worte eines Bekannten zu erinnern: «Und wenn i s ganz Johr nie imene Verein mitmache, aber a d Hauptversammlig gani immer. Die (gemeint ist der Vorstand) sölled wüsse, dass iri Arbet gschätzt wird.» Nachdem auch dieses Jahr kein besonderes Programm geplant ist, bleibt um so mehr Zeit, wieder alte Bekannte zu treffen und gemütlich zusammenzusitzen. Ist das nicht auch ein Erfordernis in unserer Zeit, welche trotz Kommunikationsmittel aller Art an der Gesprächs- und Zuhörlosigkeit leidet?
Auf ein Wiedersehen im Restaurant Traube in Müllheim freut sich schon jetzt Euer

Jörg Hürlimann,

welcher der ganzen Sektion und allen Lesern ein glückhaftes und gesundes 1989 wünscht.

54. Frauenfelder MWM

Der «Frauenfelder», der härteste Ausdauerwettkampf, welcher Angehörigen der Armee und nun glücklicherweise auch des Zivilschutzes offensteht, versammelte trotz Marathondistanz und «anhänglicher» Rückenlast wieder eine Tausenderschaft. Dazu kommen noch einige 100 Helfer, zu welchen auch gut 30 Mitglieder der Sektion Thurgau des EVU zählen. Das bewährte Einsatzdispositiv – vor einigen Jahren unter dem vormaligen und dem heutigen Übermittlungschef ausgetüftelt und ausgetestet – bestand auch dieses Jahr die Belastungsprobe. Eine Lücke besteht vielleicht noch: Im Übermittlungszentrum, dort, wo eigentlich beinahe alle Meldungen vorhanden sein sollten, müsste es doch möglich sein, etwa eine halbe Stunde nach Eintreffen des Siegers dessen Namen und die Laufzeit zu erfahren. Die dafür notwendige «Journalbuchführungsänderung» dürfte kaum Probleme aufwerfen.
Da die Übermittler jeweils auch den kulinarischen Teil der Organisation vor dem Abtreten geniessen dürfen, verabschiedeten sich die Teilnehmer doch mit einem guten Gefühl und in der Hoffnung, auch beim 55. Frauenfelder Militärwettmarsch wieder ein nicht unwichtiges Glied in der Kette dieses Anlasses sein zu können.

Sektion Zürich

Als wichtigsten Anlass im Januar kann ich Ihnen die

61. Generalversammlung

ankündigen. Auch diesmal haben wir uns einen würdigen Rahmen ausgesucht, und für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein. Die Versammlung findet am Samstag, 28. Januar, abends im Restaurant Kyburgerhof in Zürich-Wipkingen statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Abend für den EVU. Für die genauen Angaben verweise ich auf die persönliche Einladung. Natürlich hoffen wir auf ein zahlreiches Erscheinen unserer Sektionsmitglieder und freuen uns deshalb auch über Ihre Teilnahme.
Nachdem sonst der Januar an technischen Veranstaltungen arm ist, haben wir dieses Jahr wieder einmal einen Übermittlungsdienst anzubieten. Am Sonntag, den 15. Januar findet im Zürcher Unterland ein

Stafettenlauf

der Offiziersgesellschaft Zürcher Unterland statt. Wir benötigen noch einige Teilnehmer, denen das Frühaufstehen am Sonntagmorgen nichts ausmacht und die den Sonntag mit einem besonderen Erlebnis krönen möchten. Auskunft erteilt Michel Meier (P 341 57 52), und natürlich nimmt er auch Anmeldungen entgegen. François Hochstrasser berichtet vom diesjährigen

Chlaushöck:

«Der harte Kern der Sektion traf sich am 2. Dezember bei nasskaltem Wetter zum traditionellen Chlaushöck in der Hütte der Vogelschutzgesellschaft auf dem Uetliberg.
Im Licht der Gaslampe, zuerst bei Bouillon, später bei Guetzli, Nüssen und Mandarinen, entstanden lebhafte Diskussionen. Erlebtes wurde ausgetauscht sowie Pläne geschmiedet.
Viel zu früh hatte Michel Meier, der Organisator des Abends, die lustige Schar auf den Weg zur Bergstation zu schicken. Der letzte Zug fuhr kurz vor Mitternacht ab, und den wollten wir bei diesem Wetter alle erreichen! Alle Beteiligten erlebten einen gelungenen Abend. Vielen Dank, Michel!»
Und mir bleibt noch, Ihnen meine besten Wünsche für das neue Jahr auszudrücken. Ich hoffe natürlich auf Ihre aktive Teilnahme an unseren Veranstaltungen und freue mich in diesem Sinne auf ein Wiedersehen an der Generalversammlung. *WB*

PANORAMA

Veranstaltungskalender

Samstag, 21. Januar
45. Militär-Skiwettkampf in Hinwil
UOV Zürcher Oberland

1. April bis 7. Mai 1989
KOMM 89
Kommunikation – alles, was uns verbindet
Sonderausstellung zum 30jährigen Bestehen des Schweizerischen Verkehrshauses Luzern

Samstag, 22. April 1989
KOMMUNIKATION 89
Tag der Übermittlungstruppen – die Übermittlungstruppen der neunziger Jahre

Technische Gesellschaft Zürich

Montag, 30. Januar
Stealth – der unsichtbare Flugkörper
Rico R. Mettler, dipl. Physiker ETH, MBA, «Zürich»-Versicherungen

Sitzungen jeweils «Haus zum Rüden», um 18.15 Uhr.
Angehörige und künftige Mitglieder willkommen.

Krieg im Äther

Vorlesung an der Abteilung für Militärwissenschaften ETH Zürich im Hauptgebäude an der Rämistrasse 101, Hörsaal G3, 17.15 bis ca. 18.30 Uhr
Gäste willkommen.

Mittwoch, 11. Januar
Funkbündelnetze
Dipl. Ing. H. Hipp, AEG Olympia, Ulm
Funk zur Steuerung mobiler Einsatzkräfte ist heute ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden. Das stark gewachsene Verkehrsaufkommen verlangt eine ökonomische Nutzung der knappen Funkfrequenzen. Vor allem im nichtöffentlichen Bereich, z.B. dem sogenannten Betriebsfunk, ist noch ein erhebliches Rationalisierungspotential vorhanden. Es werden die Voraussetzungen, die Vorteile, die betrieblichen Möglichkeiten und der heutige Stand von Funkbündelnetzen dargestellt. Anhand aktueller Beispiele – so auch an einem neuen Netz für den Flughafen Zürich – werden Realisierungen aufgezeigt.

Mittwoch, 25. Januar
Die Militär-Richtstrahlstation R-915
Dipl. El.-Ing. ETH P. Stutz und dipl. El.-Ing. ETH R. Häring, Standard Telephon und Radio AG, Zürich
Mit dem Rüstungsprogramm 88 wurde die Beschaffung von Richtstrahlstationen R-915 bewilligt. Sie werden ab 1991 die RB-Stationen im Richtstrahlnetz der Armee ablösen.
Nach einer Übersicht über die vorgesehenen Einsatzfälle und die daraus resultierenden Anforderungen wird die Station vorgestellt und beschrieben.

Mittwoch, 8. Februar
SEAGUARD – Nahbereichs-Flabsystem
Schiffe – aber auch andere Punktziele – werden immer mehr von Lenkwaffen bedroht, deren Träger nicht rechtzeitig bekämpft werden können. Innerhalb der in der Tiefe gestaffelten Verteidigung ist es die Aufgabe der sogenannten «Close-in Weapon Systems» CIWS, die letzte Verteidigungsschicht gegen solche Eindringlinge zu bilden.
SEAGUARD als Luftverteidigungssystem für Kriegsschiffe enthält ein CIWS, das sich durch Modularität, hohe Treffwahrscheinlichkeit und Zenith-Einsatzmöglichkeit auszeichnet. – Sein terrestrischer Bruder SITEGUARD – als Schutz für wertvolle Anlagen, wie Radarstationen, vorgesehen – wird vorgestellt.
Erfahrungen mit den installierten SEAGUARD-Systemen werden anhand von Filmen und Video-Aufnahmen vermittelt.

Mittwoch, 22. Februar
Hard- und Softwaresystem im Kampfflugzeug der neunziger Jahre.

> Nie konzentriert stehen, aber sich immer konzentriert schlagen. *Scharnhorst*

Weichenstellung für die künftige weltweite Telekommunikation

In Melbourne hat die Plenarversammlung des Internationalen Beratenden Ausschusses für Telefon- und Telegrafendienste (CCITT) eine grosse Zahl von neuen Empfehlungen genehmigt, die für neue Dienste, Netze, Systeme, Geräte und Anlagen sowie für Tarifprinzipien und weitere Telekommunikationsaspekte für die nächsten Jahre massgebend sein werden. Die Empfehlungen sind das Resultat aus der Studienperiode 1984–88, während der 15 Kommissionen tätig waren. In einigen dieser Studienkommissionen nahmen bis zu 500 Delegierte aus einer grossen Zahl von Ländern mit Vertretern der PTT, der öffentlichen und privaten Betriebsgesellschaften sowie der Fernmeldeindustrie teil.

Geplanter Ausbau von SWISSNET

Für die Schweiz sind die ISDN-Empfehlungen des CCITT von besonderem Interesse im Hinblick auf den geplanten Ausbau von SWISSNET, dem schweizerischen dienstintegrierenden Digitalnetz ISDN. Die schweizerischen PTT planen ab 1991 auf SWISSNET eine breite Palette von Diensten einzuführen (Telefonie, Datenübertragung, Telefax Gruppe 4, Teletex sowie viele Zusatzdienste zur Erhöhung des Benützungskomfortes und der Unterstützung der Benutzer). Erste digitale 64-KB-Dienste werden die PTT bereits 1989 als erste Phase von SWISSNET anbieten.

Ein wesentlicher Beitrag wurde von der CCITT-Studienkommission «Digitale Netze und ISDN» (SG.XVIII) erbracht, die unter dem Vorsitz von H.K. Pfyffer von der Generaldirektion der Schweizer PTT steht. Deren Empfehlungen umfassen die auf ISDN anzubietenden Dienste, die Schnittstellen beim Teilnehmer für den Zugang zum ISDN, die Zusammenschaltung des ISDN mit den bestehenden Netzen (sog. Interworking mit Telefon- und Datennetzen) sowie weitere Empfehlungen grundsätzlicher Natur. Zusätzlich zu den ISDN-Empfehlungen erarbeitete diese Studienkommission erste Empfehlungen für neue weltweit einheitliche Normen für digitale Übermittlung mit hohen Bitraten, sowie für künftige integrierte digitale Netze für Breitbandanwendungen und Breitbanddienste.
Andere Studienkommissionen entwickelten Vorgaben für ISDN-taugliche Vermittlungs- und Übertragungssysteme, für Glasfaserkabel, für Tarifgrundsätze für ISDN sowie für viele weitere wichtige Bereiche der zukünftigen modernen Telekommunikation.
Alle diese Empfehlungen werden demnächst in den sogenannten «Blaubüchern» des CCITT veröffentlicht.
Die Plenarversammlung fasste im weiteren Beschlüsse in bezug auf die in den kommenden vier Jahren durchzuführenden Studien, die wieder zu neuen und erweiterten Empfehlungen führen werden. Ferner sind grundsätzliche Entscheidungen getroffen worden, um die Inkraftsetzung solcher Empfehlungen in Zukunft zu beschleunigen.
Die Ergebnisse der CCITT-Plenarversammlung 1988 in Melbourne bilden einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung der Telekommunikation; sie werden weltweit, und insbesondere für die schweizerische PTT, die schweizerische Fernmeldeindustrie und für die Benützer, von massgebender Bedeutung sein.

Zuverlässigstes Datennetz

Die Kunden des schweizerischen Paketvermittlungsnetzes TELEPAC verfügen europaweit über das zuverlässigste Datennetz. Dies belegt die einzige benützerorientierte Untersuchung öffentlicher Datennetze, welche die Europäische Vereinigung für Informationsdienste EUSIDIC jährlich herausgibt. Der Bericht 1988 zeigt, dass im gesamteuropäischen Durchschnitt jeder vierte Verbindungsaufbau erfolglos endet. Der Anteil nicht zustande gekommener Verbindungen bewegt sich in den einzelnen Ländern zwischen 14,5% und 35% – die Schweiz steht mit 0% (!) allein an der Spitze. In der Bundesrepublik Deutschland waren im Vergleich von 70 untersuchten Verbindungen deren 13 fehlerhaft (15,5%).

Pressedienst PTT

PIONIER 2/89

Die Nummer 2/89 erscheint am
Dienstag, 7. Februar.

Redaktionsschluss am
Dienstag, 17. Januar.

Dringende Mitteilungen können nach telefonischer Voranmeldung bis am
Freitag, 20. Januar
entgegengenommen werden.

Ist es ein Traumberuf, in einem chemischen Unternehmen zu arbeiten? Wir meinen: ja.

Die Probleme der chemischen Produktion und des Umweltschutzes lassen sich nicht dadurch lösen, dass man sich von der Chemie abwendet. Was wir brauchen, sind immer bessere Chemiker, Chemikanten und Laboranten. Leute, die mehr wissen und noch mehr wissen wollen, und die bereit sind, nach Lösungen für alte und neue Probleme zu suchen.

Wer heute Lehrling bei Ciba-Geigy wird, kann sich darauf verlassen:
Da tut sich was. Einen Traumjob kann er sich durchaus schaffen – aber keinen Posten für Träumer.

CIBA–GEIGY